



Pressemitteilung

Nationaler Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende

Die Duisburger Initiativen und Beratungsstellen gedenken der verstorbenen Drogengebrauchenden. Zum Anlass des Gedenktags wird der Suchthilfeverbund Duisburg e.V. am Sonntag, den **21.07.2024 von 13:00 – 15:00 Uhr einen Informations- und Aufklärungsstand** auf dem Bahnhofsvorplatz des Hauptbahnhofs organisieren.

Die AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V. wird am Freitag, den **19.07.2024 ab 11.00 Uhr eine Gedenkveranstaltung** inkl. Grillen und Aktionen in Kooperation mit JES Duisburg in den Vereinsräumen und auf dem Hof der Bismarckstraße 67 (Duisburg-Neudorf) anbieten.

Der nationale „Gedenktag für verstorbene Drogengebrauchende“ wird seit 1998 begangen. Angehörige eines Verstorbenen haben ihn initiiert, um auf die Entstehung und die Folgen einer Drogenabhängigkeit sowie Konsumrisiken hinzuweisen. Seither finden bundesweit Aktionen zur Aufklärung und Information statt.

Neben dem Gedenken an die verstorbenen Drogengebrauchenden mit ihrer individuellen Lebensgeschichte, den Familien und Freunden, die zurückbleiben, ist es uns wichtig hervorzuheben, „dass präventive und niedrigschwellige Maßnahmen dazu beitragen, die Todesrate niedrig zu halten“, betont Deborah Pelzer vom Suchthilfeverbund Duisburg e.V. Dennoch sind im letzten Jahr in Duisburg 33 Menschen an den Folgen ihrer Sucht verstorben. Die Dunkelziffer ist vermutlich weit höher, aber statistisch nicht erfasst!

Die Situation der Drogengebrauchenden verschlechtert sich aktuell rapide. „Dies liegt unter anderem am veränderten Drogenmarkt, z.B. durch den wachsenden Crackkonsum und die Beimischung von synthetischen Opioiden wie Fentanyl“, ergänzt Nadine Bolte von der AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.. Die Verelendung nimmt sichtbar zu.

Seit mehr als 20 Jahren erinnert das Netzwerk „Sucht- & Aidshilfe“ in Duisburg an die Menschen, die an den Folgen des Drogenkonsums oder durch eine Überdosierung verstorben sind. Die AIDS-Hilfe und der Suchthilfeverbund leisten seit Jahren Aufklärung zu verantwortungsvollem Umgang bei Drogenkonsum und Sex zur Vermeidung von Infektionskrankheiten.

Das diesjährige Motto des Gedenktages **KONSUMSICHERHEIT FÜR ALLE** unterstreicht die Wichtigkeit der niedrigschwelligen präventiven Angebote der Duisburger Sucht- und AIDS-Hilfe in der Innenstadt und im Norden, die beide Vereine tagtäglich leisten: Streetwork, Ausgabe von Spritzen und Safer-Use-Produkten sowie Aufklärung und die Begleitung der Menschen auf dem Weg in ein selbstbestimmtes Leben u.v.m.

Diese Maßnahmen und der Aufbau einer Substitutionsambulanz, die Einrichtung eines Drogenkonsumraums mit dem Angebot des „Drug Checking“ sind zusätzlich wichtige Säulen, um die Konsumrisiken der drogengebrauchenden Menschen zu reduzieren.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Mustafa Arslan & Dita Gomers
Geschäftsführung
Suchthilfeverbund Duisburg e.V.
Tel: 0203 7189 0660 (Geschäftsstelle)

Marie Schellwat & Nadine Bolte
Geschäftsführung / Fachbereich Drogen
AIDS-Hilfe Duisburg / Kreis Wesel e.V.
Tel: 0203 66 66 33